

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunsthauseweiterung in Zürich. Die Generalversammlung der Zürcher Kunstgesellschaft beauftragte den Vorstand mit der Erweiterung des Kunsthauses zur Gewinnung von neuen Sälen für die Gemäldesammlung, sowie Ausstellungs- und Arbeitsräumen für die graphische Sammlung und die Bibliothek, auf Grund des vorliegenden generellen Projektes von Prof. Dr. K. Moser, und der Finanzierung nach dem vom Vorstand aufgestellten Finanzierungsplan.

*

Eine Wohnkolonie auf neuer Grundlage ist die vorläufig 60 Einfamilienhäuser umfassende «Baugenossenschaft Wasserhaus» auf der Neuen Welt bei Münchenstein (in 10 Minuten mit der Birseckbahn von Basel aus erreichbar), über die kürzlich im Verlage von Helbing & Lichtenhahn, Basel, eine prächtig ausgestattete Monographie zum Preise von Fr. 5.— erschienen ist.

Die «Baugenossenschaft Wasserhaus» ist keine nur auf gemeinnütziger Basis beruhende Institution. Gegründet von der «Basler Vereinigung für industrielle Landwirtschaft und Innenkolonisation» zur Zeit der grössten Wohnungsnot in Basel, im Frühjahr 1919, wollte sie nicht nur mithelfen, die herrschende Wohnungsnot zu mildern, sondern sie wollte zugleich ein praktisches Beispiel dafür geben, wie in Zusammenarbeit von Industrie und wohnungsbedürftiger Bevölkerung (Angestellte und Arbeiter) die Wohnungsnot in idealer Art und Weise behoben werden kann.

Die Genossenschaft besteht aus zwei in jeder Beziehung gleichberechtigten Gruppen von Genossenschaftlern: auf der einen Seite die geldgebenden Arbeitgeber (Anteilscheinträger); auf der andern Seite die kaufenden oder vorläufig mietenden Arbeitnehmer. Die Gleichberechtigung beider Teile ist bis in alle Einzelheiten streng durchgeführt. (Selbstanzeige.)

*

Zusammenschluss im italienischen Kunstgewerbe. Die Kunstgewerbeausstellung in Monza führte zu der Gründung eines Bundes der im Kunstgewerbe tätigen Kräfte. Die angekündigte Versammlung der Anhänger der «Unione Industrie Artistiche», die vom Konsortium «Milano-Monza-Umanitaria» gefördert wird und an welcher sich zahlreiche Vertreter der Kunstindustrie aus allen Gegenden beteiligten, fand kürzlich im Saale des Sforza-Schlusses in Monza statt. Nach den Ausführungen des Präsidenten konstituierte sich der «Bund der Kunstgewerbetreibenden». Den einzelnen Sektionen wurde die volle Freiheit der Organisation unter dem Vorbehalt überlassen, dass dieselbe mit den Direktiven des Zentralsitzes in Uebereinstimmung gebracht werden. Die Versammlung beauftragte das Komitee, sofort und mit aller Energie mit der Gründung der Sektionen zu beginnen. (N. Z. Z.)

Heliographien Plandruck

in jeder beliebigen Ausführung
liefern rasch und tadellos

Spezialfabrik für Lichtpauspapiere

A. Messerli's Erben
BERN ZÜRICH

Älteste Lichtpausanstalt der Schweiz · Gegründet 1876

TECHN. PHOTOGRAPHIE

Spezialität in Architektur-Aufnahmen

Technische Konstruktionen, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art.

H. WOLF-BENDER, Kappelergasse 16, ZÜRICH
Atelier für Reproduktionsphotographie

BAULAND

ca. 40.000 m², zum Teil an fertigen Strassen in Zürich-Wiedikon, günstig zu verkaufen, ev. auch parzellenweise.
Anfragen unter Chiffre RB 12 an die Exp. des «Werk»

MÖBEL
W. Herrmann-Lips
I Zürich I
vormals H. Lips Tel. Sel. 5990
Ecke Löwenstr.-Gerbergasse

**polster
Decorationen**

gegr. 1874

PERSONALIEN

Herr Professor *Heinrich Wölfflin* wird sein Lehramt an der Münchner Universität auf Ende des Wintersemesters 1923/24 niederlegen und nach Zürich übersiedeln.

AUS ZEITSCHRIFTEN

Im Juniheft der schönen Pariser Zeitschrift «*L'Amour de l'Art*», die unter der temperamentvollen Leitung von Louis Vauxcelles seit vier Jahren alte und neue Kunst, Architektur und Kunstgewerbe publiziert, findet sich ein reich illustrierter Aufsatz von *Paul Perret*, dem Generalsekretär des «Oeuvre», über «*L'architecture, les Art appliqués et l'Enseignement professionnel en Suisse*». Wir freuen uns, auf diesen mit umfassender Sachkenntnis und sicherem Geschmack geschriebenen Aufsatz hier hinzuweisen. Die gleiche Zeitschrift kündigt an, dass sie demnächst einen Artikel über moderne schweizerische Malerei und Plastik, ebenfalls aus der Feder von Herrn Perret, publizieren werde.

Hermann Hallers Erfolg in Berlin. In der Mai-Nummer der Zeitschrift «Kunst und Künstler», die, aller Ungunst der Zeit zum Trotz, ihren alten Platz als erste und beste deutsche Kunstzeitschrift behauptet, berichtet Karl Scheffler, der Herausgeber, über eine Ausstellung von Plastiken Hallers in der Galerie Lutz & Co. und schreibt u. a.: «Man wurde in der Ueberzeugung bestärkt, dass der Schweizer unter den lebenden Bildhauern deutscher Zunge wohl der beste ist. Einige seiner Frauenporträts sind meisterhaft, in der grosszügigen und doch sehr zarten Modellierung, im Gefühl für die Flächen und Verhältnisse sowohl, wie im Ausdruck.» In einem der nächsten Hefte von «Kunst und Künstler» wird ein zusammenfassender Aufsatz über Haller erscheinen, aus der Feder des Bremer Galeriedirektors Emil Waldmann.

ZIEGELWERKE J. SCHMIDHEINY & CO
HEERBRUGG-ST. GALLEN

Spezialfabrik für salpeterfreie Deckenhohlsteine und Backsteine
Bestbewährte Bedachungsmaaterialien.

HEKTOR SCHLÄTTER & CO
ST. GALLEN

S. W. B.

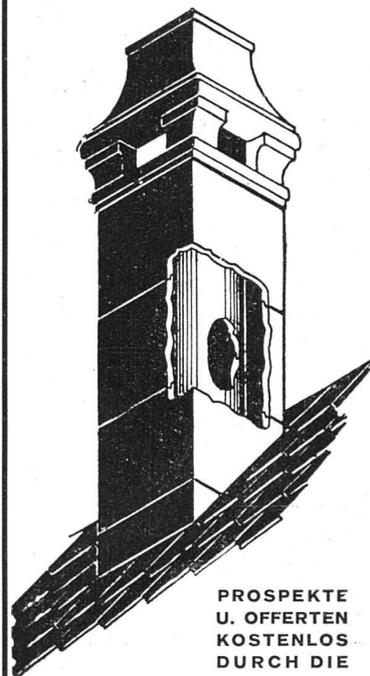
WERKSTÄTTEN
FÜR FEINE
SCHREINERARBEITEN

Gesamter Innenausbau in
gediegener Ausführung und
in jeder beliebigen Holzart
Übernahme von Laden- und
Geschäftshaus = Einrichtungen
Hallen- und Stockwerktreppen
in erstklassigem Material

Prima Referenzen · Reich assortiertes Holzlager

SPARKAMIN

⊕ PAT. 88876



PROSPEKTE
U. OFFERTEN
KOSTENLOS
DURCH DIE

ZIEGEL A.-G., ZÜRICH
TELEPHON SELNAU 6698